

Internationales Jugendtreffen in Buchenwald

Mit einer großen Demonstration wurde am internationalen Jugendaktionstag Buchenwald 2008 der Staffelstab des Gedenkens und der Antifaschistischen Arbeit von der Generation der ehemaligen KZ-Häftlinge an junge Menschen übergeben. Bislang trafen sich jedes Jahr um den 11. April AntifaschistInnen im ehemaligen KZ Buchenwald um der Selbstbefreiung, vor allem aber der unzähligen Opfer des KZ und der faschistischen Herrschaft zu gedenken. Bislang war dieses Ereignis vor allem von ehemaligen Häftlingen und ihren Erlebnissen, aber auch ihren Mahnungen an die aktuelle Politik geprägt.

Leider ist der Lauf der Dinge so, dass jedes Jahr weniger ehemalige Häftlinge in die Gedenkstätte Buchenwald kommen, das damit verbundene Anliegen jedoch immer noch tagaktuell ist. Aus diesem Grund hat die FIR, die Internationale Föderation der Widerstandskämpfer beschlossen, den Staffelstab an die junge Generation zu übergeben.

Im 70. Jahr der Reichspogromnacht von 1938 haben in der Gedenkstätte Buchenwald etwa 800 Jugendliche aus ganz Europa ein Zeichen gegen Faschismus, Fremdenfeindlichkeit und für Demokratie und Freiheit gesetzt. Eine ganze Woche lang waren Jugendliche unter anderem aus Belgien, Frankreich, Russland, aber auch Zypern, Italien und Israel in der Region unterwegs und setzen sich mit der Geschichte der Konzentrationslager selbst, sowie mit der deutschen Geschichte auseinander.

Höhepunkt dieser internationalen Jugendbegegnung war der internationale Jugendaktionstag Buchenwald 2008. Eröffnet wurde dieser durch einen Mahngang vom Weimarer Nationaltheater zur Gedenkstätte des KZ-Buchenwald. Michael van der Borg, der Präsident der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer, übergab hierbei symbolisch den Staffelstab des Gedenkens an die junge Generation. Zudem wies Lea Karlebach auf die Dringlichkeit im Kampf gegen Rechtsextremismus und Neofaschismus hin. Mit Zeitzeugengesprächen und Führungen durch das Lager Buchenwald wurde im Anschluss der inhaltliche Aspekt des internationalen Jugendaktionstages begonnen. Mit Karin Landherr hat sich auch die Vorsitzende der Linksfraktion im Erfurter Stadtrat aktiv an diesem Höhepunkt beteiligt.

Im Anschluss gab es in der Weimarer Innenstadt zahlreiche Workshops, Diskussionen und Filmvorführungen. So hatte die Erfurter Jugendgruppe der Linken in einem Zeitzeugengespräch die Möglichkeit, aus dem Leben von Emil Alperin, der Häftling des KZ Buchenwald gewesen war, zu erfahren, wie die Nazis sein Leben bestimmten, bis hin zur Internierung im KZ Buchenwald. In weiteren Zeitzeugengesprächen, u.a. mit ehemaligen Häftlingen aus der Ukraine, dem Belarus, Polen und den USA konnten auch die ausländischen Gäste Einblicke in das Häftlingsleben im KZ nehmen und sich über die heutige Relevanz des Gedenkens und der Aufarbeitung austauschen.

Zudem war im Studentenclub Schützengasse ein brandaktueller Film über den Spanischen Bürgerkrieg, insbesondere die Rolle der Deutschen Nazis und der internationalen Brigaden zu sehen, dessen Regisseur angeregt mit den Besuchern, darunter auch eine Delegation junger Spanier, diskutierte. Nebenan im Kulturzentrum Mon Ami bestritten die Europaabgeordnete Gabi Zimmer und Roland Hahnemann vom Landtag eine Diskussionsrunde zu europäischen Dimensionen des Rechtsextremismus. Vor mehr als 80 Interessierten wurde dabei die Rolle europäischer Neonazis und ihrer Netzwerke auch in Thüringen gesprochen. Im selben Haus wurden die Kinofilme „Sophie Scholl“ und „Der Zug des Lebens“ aufgeführt. Diese Veranstaltungen waren kostenlos und wurden auch von interessierten Jugendlichen aus ganz Thüringen in rege Anspruch genommen. Aber nicht nur über Vergangenes wurde viel gesprochen, auch die heutige Politik spielte eine große Rolle, etwa beim Workshop des Thüringer Flüchtlingsrates, der über die Diskriminierung von Ausländern im Thüringen von heute berichtete. Auch diese Einblicke sind wichtig, um sich der schleichenden Diskriminierung in der Politik bewusst zu werden.

Mit großen Konzerten in den Weimarer Studentenklubs Kasseturm und Schützengasse hatte auch die linke Erfurter Jugendgruppe und der Jugendverband der Linken den Abschluss

dieses erfolgreichen und abwechslungsreichen Tages gefeiert, den sie tatkräftig mit vorbereitet und unterstützt hatte.